

325536

- 2 -

In Wien gelang es mir nicht, eine eigene Konzession zu erhalten,

wie ich gehofft hatte (der Buchhandel war in Wien konzessions-

pflichtig). Nach vielen Anstrengungen gelang es mir, Anschluss

an die Buchhandlung Schönfeld zu gewinnen, wo ich eine eigene

Versand-Abteilung einrichtete und leitete. In dieser Form war

ich in Wien wieder selbständig, aber ich musste 20% meines Ver-

dienstes an die Firma Schönfeld für die Benutzung ihres Namens

und ihrer Adresse abführen, was meinnehmlich bescheidenen

Verdienst weiter schmälerte. Der Aufbau war schwierig und gir-

langsam vorstatten.

Wenige Monate nach Hitlers Einmarsch in Österreich musste ich

meine buchhändlerische Tätigkeit wieder aufgeben. Einen erheb-

lichen Teil meines Lagers musste ich wiederum mit grossem Verlust

verkaufen, und ich betrieb meine Auswanderung nach Amerika, die ich

im Herbst 1939 durchführen konnte.

Aufgrund der vorstehend geschilderten Sachlage erhebe ich die

folgenden Ansprüche:

1. ...

2. In Wien hatte ich die Erlaubnis erhalten, 13 Kollis Unzuge-

gut, darunter 8 Kisten mit wertvollen Büchern mitzunehmen.

Die waren bereits im Freihafen in Bremen, aber bevor ich

sie überbörkommen lassen konnte, wurde die Erlaubnis wider-

rufen. Die Kollis wurden nach Wien zurückgebracht und dort

versteigert.

Verlust: 8.150,- M.

...

Ich versichere an Eidesstatt, dass ich die vorstehenden Angaben

nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

Chicago, den 16. September 1959

Dr. Edgar Krebs

Anlage zur A
des Herrn Dr
München.

Zu B. 5):

Wie in der t

Antragstell

befindet, si

ausgeführt,

halten, 13

Büchern mi

Die Erlaut

Wien zürd

Betrag vo

Zum Bewei

Antragste

schriftl

den dort

52 WGA

wurden

25. Deze

Zum wei

ben de

1956 B

zeichn

Ferne

lande

ist d

worde

Anlage zur Anmeldung der rückerstattungsrechtlichen Ansprüche
des Herrn Dr. Edgar Krebs bei dem Amt für Innere Restitutionsen
München.

Zu B. 5):

Wie in der anliegenden eidesstattlichen Versicherung des
Antragstellers vom 16. September 1956 Ziffer 9 - das Original
befindet sich bei den Entschädigungsakten Berlin Reg. Nr. 309 198 -
ausgeführt, hatte der Antragsteller in Wien die Erlaubnis er-
halten, 13 Colli Umzugsgut, darunter 8 Kisten mit wertvollen
Büchern mitzunehmen. Sie waren bereits im Seehafen in Bremen.
Die Erlaubnis wurde aber widerrufen. Die Colli wurden nach
Wien zurückgebracht und wurden versteigert. Hierfür wird ein
Betrag von 8.150,-- DM beansprucht.

Zum Beweise wird auf die eidesstattlichen Versicherungen des
Antragstellers vom 16. September 1956 - hier auszugsweise ab-
schriftlich beigelegt - und 23. Oktober 1956 - befindlich bei
den dort vorliegenden Akten des Wiedergutmachungsamts Berlin
52 WGA 802/57 Bezug genommen. Die eidesstattlichen Versicherungen
wurden dem Entschädigungsamt Berlin am 10. Oktober 1956, bzw.
23. Dezember 1956 zu Reg. Nr. 309 198 im Original eingereicht.

Zum weiteren Beweis wird auf das abschriftlich beigelegte Schrei-
ben der Speditionsfirma Harry W. Hamacher, Wien vom 18. Oktober
1956 Bezug genommen. Das Original befindet sich bei dem Unter-
zeichneten und kann jederzeit vorgelegt werden.

Ferner wird zum Beweise Abschrift eines Schreibens der Finanz-
landesdirektion Wien vom 24. Januar 1957 überreicht. Das Original
ist dem Entschädigungsamt Berlin am 13. Februar 1957 übermittelt
worden.

325273

Das Umzugsgut ergibt sich im einzelnen aus der, bei den
Akten des Wiedergutmachungsausschusses Berlin 52 WGA 802/57 be-
findlichen Aufstellung. Die bezeichneten Akten dürften dem
Amt für Innere Restitutionsen München vorliegen.

Berlin, den 16. März 1959

Dr. Heinz Knothlauch

Rechtsanwalt

Berlin NW 13

Lenin Allee 123

Telefon 53 15 05 (ab 16 Uhr)

Postcheckkonto Berlin NW 7

Nr. 164979